

# NIDUS

VOM KONTEXT BIS INS DETAIL

*Wer mit offenen Augen durch Düsseldorfs Straßen spaziert, dem erzählt die Stadt eine Geschichte – man muss nur hinsehen. Jenen Blick für die architektonische Vergangenheit einer Stadt zu schärfen und sie in die Gegenwart fortzuschreiben hat sich Nidus, ein Düsseldorfer Studio für Architektur, Design und Immobilienentwicklung, zur Aufgabe gemacht.*



© Marie Kreibich



Stadhäuser Sankt Göres,  
Fertigstellung 2022



© Nidus (2)

Haus Bruno Lambart,  
Originaltreppenhaus

Mit einem Gespür für Potential und einer Leidenschaft für Gebäude, die Geschichten erzählen, haben sich die Architektin Annelen Schmidt-Vollenbroich und die Juristin Ana Vollenbroich dem Bauen im Bestand, insbesondere der Sanierung von Häusern aus den Wirtschaftswunderjahren verschrieben. 2016 riefen die beiden Unternehmerinnen Nidus ins Leben, und beweisen seither Fingerspitzengefühl bei der Umsetzung ganzheitlicher Konzepte, die sich auf das Schlagwort „neue Einfachheit“ stützen. Verbindende Elemente stellen hierbei die Loslösung von Formalismen, eine respektvolle und individuelle Konzeptentwicklung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit der Baugeschichte der jeweiligen Projekte dar. Immer im Zentrum: Die Verbindung von Tradition und Moderne, die als bauliche Brücke Alt und Neu zu einem einheitlichen Ganzen zusammenwachsen lässt. „Jede Stadt verfügt über Potential – vor allem verdichtete Städte wie Düsseldorf haben ungemein viel erhaltenswerte Bausubstanz! Diese aufzugreifen und sie mit modernen Elementen zu verbinden, statt einfach abzureißen – das ist der Weg, den wir mit Nidus eingeschlagen haben“, sagt Gründerin Ana Vollenbroich. Die bezeichnende Ästhetik der Nidus Projekte zeigt sich dabei stets in einer klaren, kontextbezogenen Formensprache, der Verwendung natürlicher Materialien und dem Aufgreifen des Alltäglichen.

Besonders anschaulich lässt sich das ästhetische Prinzip von Nidus anhand eines aktuellen Projekts in Kaiserswerth beschreiben: Hier lassen die Unternehmerinnen bis 2022 zwei neue Stadhäuser entstehen, die durch klare Formen den Charakter des gesamten Viertels spiegeln. Die typisch reduzierte Backstein-Architektur Kaiserswerths bildet dabei in Kombination mit romanischen und gotischen Stilelementen ein zurückgenommenes Ensemble, das reduzierte Gelassenheit ausstrahlt. Nidus kombiniert die präzise und zurückhaltende Architektur mit unbehandelten Materialien, was in einer für Nidus typischen Natürlichkeit resultiert. Bezeichnend für die Arbeitsweise ist auch die Integration traditioneller Elemente aus dem Kontext, wie zum Beispiel der für die Gegend typische Rundbogen. Eine Hommage an den Klassiker der Architekturhistorie: „Das Ziel ist es, eine zeitgemäße Symbiose aus vergangenem Charme und Zukunftsfähigkeit zu schaffen. In der Sankt Göres Straße ist uns dieser Spagat mit der Renaissance des Rundbogens gelungen,“ beschreibt Annelen Schmidt-Vollenbroich das besondere Projektmerkmal.

Ein weiteres Beispiel des charakteristischen Projektportfolios von Nidus stellt das ehemalige Wohnhaus des Düsseldorfer Architekten Bruno Lambart im Düsseldorfer Zooviertel dar. Trotz umfangreicher Entkernungs- und Umbauarbeiten gelingt es Nidus auch hier, den historischen Kontext des 50er-Jahre-Baus nicht aus den Augen zu verlieren: So werden die prägnanten Balkone zur Straßenseite und das

gewendelte Treppenhaus als epochentypische Stilelemente beibehalten und die Originalpläne im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen zu keinem Zeitpunkt aus der Hand gelegt. „Dank moderner Bautechnik lassen sich auch Wohnhäuser aus vergangenen Epochen den heutigen Standards anpassen“, davon sind die Gründerinnen überzeugt. Noch diesen Sommer werden alle Wohneinheiten der Immobilie wieder mit Leben gefüllt und so wurde auch hier eine weitere erfolgreiche Symbiose von Vergangenheit und Gegenwart ermöglicht.

Ein Unternehmen von zwei Gründerinnen: Allein das lässt Nidus in der Immobilienwelt hervorstechen. Kombiniert mit Leidenschaft, Expertise und nicht zuletzt ihrem bezeichnenden Ästhetik-Fokus gelingt es Ana Vollenbroich und Annelen Schmidt-Vollenbroich dieses Alleinstellungsmerkmal zusätzlich zu schärfen und mit Nidus neue Maßstäbe für das Bauen im Bestand zu setzen. ■